

# BERLINER CHORSPIEGEL



**GANZ CHOR FÜR  
MÄDCHENRECHTE** Benefizkonzert  
mit dem Berliner Mädchenchor zugunsten von Unicef

**TEILNAHME AM  
KARNEVAL DER KULTUREN**

Ein voller Erfolg!

**CHORFÖRDERUNG IN  
DEUTSCHLAND**

Runder Tisch zur Chancengleichheit  
von Mädchen und Jungen

**FÊTE DE  
LA MUSIQUE**

50 Chöre  
in Aktion



Liebe Mitglieder des Chorverbandes Berlin, liebe Sänger\*innen, liebe Chorleiter\*innen, die Weihnachtsfeiertage werden vorbereitet, Überraschungen werden gestapelt, verschenkt oder versandt. Und wir möchten Sie mit der ersten Neuauflage unseres Chorspiegels erfreuen.

Nach längerer Pause starten wir "runderneuert" durch: Künftig erhalten Sie den Chorspiegel 4 x pro Jahr. Die neuen Erscheinungstermine sind am 1.1., 1.4., 1.7., 1.10.2020. Jeder Chor erhält 3 Exemplare, jede\*r Chorleiter\*in ein Exemplar per Post. Bei Mehrbedarf melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Unser erster Chorspiegel im neuen Outfit bietet einen Rückblick auf die Höhepunkte des Jahres 2019 und eine Vorschau auf Veranstaltungen im neuen Jahr. Dieses Heft konnten wir noch selbst vorbereiten - künftig brauchen wir Ihre Unterstützung:

Was gibt es Spannendes über Ihren Chor zu berichten: von Konzerten, Begegnungen, Reisen, Gästen, Anekdoten aus dem Chorleben?

Sie finden in der Zeitung neue Rubriken, die auf Ihre Hinweise warten. Gerne können Sie uns eine\*n Ansprechpartner\*in aus Ihrem Chor benennen, damit wir uns von Fall zu Fall direkt austauschen können. Und unser Chorspiegel wird auch kostenfrei als PDF über die Website erhältlich sein.

Durch die Zusammenstellung der Berichte für den Chorspiegel ist uns im Präsidium und den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle bewusst geworden, dass das Jahr 2019 für den CVB ein besonderes Jahr war: Die Sonntagskonzertreihe im neuen Format hatte einen Zuwachs an Zuschauern, der Versuchsballon „Chorverband Berlin beim Karneval der Kulturen“ wird im kommenden Jahr weiter fliegen, die Verleihung der Geschwister-Mendelssohn-Medaille war so emotional und beispielhaft für unsere Stadt Berlin in der Zeit nach dem Mauerfall wie noch nie.

Und als Ihre Präsidentin freue ich mich sehr, dass wir ein wachsender Verband sind: Mehr Chöre, mehr

Sänger\*innen, mehr Mitglieder beweisen, dass das Singen im Chor, die Mitgliedschaft bei uns und auch dem Deutschen Chorverband eine sinnstiftende Gemeinschaft bedeutet. Damit vergrößert sich unser Netzwerk - und damit die Möglichkeiten der Werbung um Unterstützung in Politik, Wirtschaft und Verbänden. Einfluss zu nehmen geht nur in Solidarität, Zusammenhalt und Austausch. Dafür möchte ich mich im Namen des Präsidiums bei Ihnen bedanken.

Für das Jahr 2020 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Harmonie in allen Lebensbereichen und im Klangbild Ihres Chores.

Ihre

## IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Chorverband Berlin e.V.

**Anschrift:** Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin

**Telefon:** (030) 2822129, [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)

**Redaktion:** Geschäftsstelle Chorverband Berlin  
[www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)

[www.facebook.com/chorverbandberlin](https://www.facebook.com/chorverbandberlin)

[www.twitter.com/cvb\\_berlin](https://www.twitter.com/cvb_berlin)

**Layout:** Kathrin Holighaus

**Fotos:** Titelseite: Markus von Amsberg, S. 2: privat, S. 3: li. oben Cornelia Lembke, li. unten CVB, re. oben privat, re. unten Kathrin Holighaus, S. 4-5: Bodo Gierga, S. 6-8: CVB, S. 9: li. oben CVB, re. oben Xavier Bonnin/Musikschule Tomatenklang und privat, unten CVB, S. 10-11: Bernd Blome, S. 12-13: CVB,

S. 14: Markus von Amsberg, S. 15: oben/mittig: Adobe Stock, unten beide CVB, S. 16-17: CVB, unten Adobe Stock, S. 18: oben CVB, unten Kathrin Holighaus

S. 19: CVB, S. 20: oben beide Cornelia Lembke, unten Neuer Kammerchor Berlin, S. 21: pixabay.com

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

**Einzelheft:** 2,00€ + Porto

**Anzeigenannahme:** [chorspiegel@chorverband-berlin.de](mailto:chorspiegel@chorverband-berlin.de)



**VERBAND / ÜBER UNS**

Editorial .....	02
Neuwahl des Präsidiums .....	20
Musikausschuss .....	20
Newsletter / Website .....	21
Gewinnspiel/Rätsel .....	22



**MITGLIEDER / AKTUELLES**

Geschwister-Mendelssohn-Medaille .....	04
Landesjugendchor Berlin .....	05
Kooperation mit dem Chorverband Hamburg .....	17
GRAND PRIX für den Neuen Kammerchor Berlin .....	20

**KONZERTE / FESTIVALS**

Sonntagskonzertreihe .....	06
COSOA .....	10
Treffen der Seniorenchöre .....	09
Fête de la Musique .....	12
UNICEF - Ganz Chor für Mädchenrechte .....	14



**SEMINARE & WORKSHOPS**

2. Berliner Frauenchortag .....	09
Fundraising für Chöre .....	18
Chorleitungsseminar .....	18
Chorleitertag .....	19



**VERANSTALTUNGEN**

Runder Tisch Chancengleichheit .....	15
Karneval der Kulturen .....	16
Ausblicke 2020/2021 .....	23
Chorkalender 2020 .....	24





11. NOVEMBER 2019 | MENDELSSOHN-REMISE

## VERLEIHUNG DER GESCHWISTER-MENDELSSOHN-MEDAILLE 2019

Die Festveranstaltung des Chorverbandes Berlin ließ zurückblicken auf eine äußerst bewegte Zeit, die ihre Spuren auf verschiedenste Weise in unserer Stadt und ihren Chören hinterlassen hat. In den Räumen der Mendelssohn-Gesellschaft in der Jägerstraße in Berlin-Mitte ist der CVB in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal zu Gast gewesen, um Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße um die Berliner Chorszene verdient gemacht haben, mit dem höchsten Preis des Verbandes auszuzeichnen. Herr Lackmann, der Vorsitzende der Mendelssohn-Gesellschaft, begrüßte die Gäste des Abends und leitete die feierliche Veranstaltung ein. Nach dem Grußwort unserer Präsidentin Petra Merkel wurde der bisherige Vorsitzende des Musikausschusses, Carsten Albrecht, feierlich aus seinem Amt verabschiedet. Für sein Engagement besonders auch für die Geschwister-Mendelssohn-Medaille

danken wir ihm sehr. Petra Merkel stellte auch bereits den neuen Vorsitzenden Adrian Emans vor (Leiter des Charité-Chores Berlin, des Neuen Kammerchores Berlin und des Neuen Männerchores Berlin), dem wir für seine Arbeit im Musikausschuss alles Gute wünschen.

2019 stand die feierliche Verleihung der Geschwister-Mendelssohn-Medaille ganz im Zeichen des Falls der Berliner Mauer 1989 und der darauffolgenden Wiedervereinigung. Die damaligen Ereignisse haben die heute größte Amateurmusikorganisation Berlins entscheidend geformt. Ein Mann der ersten Stunden der Wiedervereinigung wurde am gestrigen Abend für sein Lebenswerk geehrt: Wolfgang Erlat als Fachmann in Sachen Vereins- und Finanzrecht hatte ab 1989 wesentlich dazu beigetragen, dass der CVB als Zusammenschluss der Chorvereinigungen aus dem Westen und Osten Berlins seine damalige Form als (Gesamt-)Berliner Sängerbund finden konnte.

Es sei darauf angekommen, nicht nur zu reden, sondern vor allem zu handeln, so Erlat in seiner Dankesrede. Die erfolgreiche Zusammenführung der beiden Verbände vor 30 Jahren sei vor allem eine kompromissorientierte Angelegenheit gewesen, die keiner Seite zum Schaden gereicht hätte. Seit

1965 singt Wolfgang Erlat in einer Gruppe der Singevereinigung „Märkisches Ufer“ e. V.

Gerührt und dankbar, besonders für die jüngsten Tendenzen der gegenseitigen Annäherung, zeigten sich auch die



v.l.n.r.: Petra Merkel, Friedemann Beyer (Vorsitzender Sing-Akademie zu Berlin), Kai-Uwe Jirka, Wolfgang Erlat, Achim Zimmermann, Liane Kaven (Vorsitzende der Berliner Singakademie), Carsten Albrecht

Chorleitungen der beiden ausgezeichneten Chöre, die Berliner Singakademie und die Sing-Akademie zu Berlin. Beide Chorleiter hielten für die jeweils andere Institution die feierliche Laudatio. Achim Zimmermann (Berliner Singakademie) fand in seinem kurzen Abriss der Geschichte der beiden Chöre durchaus auch kritische Worte, hatte er doch schon in den Neunziger Jahren mehrfach versucht, kollegiale Wege der Zusammenarbeit mit der Sing-Akademie zu Berlin einzuschlagen, damals jedoch erfolglos. Die Teilung der Stadt hatte es dem Großteil der Sänger\*innen der Sing-Akademie zu Berlin unmöglich gemacht, an den Chorproben im Westteil der Stadt teilzunehmen. Der Chor wurde durch den Bau der Berliner Mauer auseinandergerissen. In Ost-Berlin wurde ein neues Ensemble gegründet, das sich künstlerisch und konzeptionell an der Sing-Akademie zu Berlin orientierte, und Berliner Singakademie taufte. Schon der so ähnliche Name bot genügend Potenzial für einen jahrzehntelang andauernden Streit zwischen den beiden Ensembles. Umso erfreulicher später die bewegenden Worte Zimmermanns über die Annäherungen der beiden Akademien in der jüngsten Zeit. Seit 16 Jahren, so Kai-Uwe Jirka (Sing-Akademie zu Berlin) in seiner Laudatio, haben die beiden Berliner Institutionen einander wieder im Blick, was sich vor allem darin äußert, dass nie die gleichen Konzertprogramme und Aufführungsorte gewählt würden - ausgenommen dabei natürlich die drei Gemeinschaftskonzerte, die Zimmermann und Jirka mit ihren nunmehr freundschaftlich verbundenen Chören bisher zusammen ausgerichtet haben. „Wir sind eigentlich ganz froh, dass es diese namentliche Verwechslungsgefahr gibt“, so Jirka weiter, „denn so können wir unsere beson-



dere Geschichte erklären und gleichzeitig für unsere geschätzten Kollegen Werbung machen.“

Viel Fingerspitzengefühl erforderte die Zeit des Umbruchs ab 1989 im Chorverband und in den beiden geehrten Chören. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung durch den Landesjugendchor Berlin. Das junge Ensemble schloss an diesem Abend selber eine erste Phase des Wiederaufbaus ab - die Umrahmung der Veranstaltung in der Mendelssohn-Remise stellte den ersten öffentlichen Auftritt des Jugendchores seit über einem Jahr dar.

Die Performance unter Leitung von Daniela Bartels (derzeit Gastprofessorin für Musikpädagogik an der Universität der Künste) und in stimmbildnerischer Betreuung von Martin Lorenz (ehemals Delta Q) brachte Schwung in die Remise und macht neugierig auf die weitere Entwicklung des engagierten Ensembles.

Über Trennung, Annäherung und Wiedervereinigung hinweg klingt die getrennte und gemeinsame Geschichte der Hauptstadtchöre im CVB weiter. Amateurchöre aller Bezirke vereint der Fachverband heute unter seinem

Dach. Diese wiedergefundene Gemeinschaft macht den CVB zu dem Verband, der er heute ist. Stolz und dankbar gratuliert er den Preisträgern der diesjährigen Medaille dazu, die bunte Chorszene der Hauptstadt schon seit Langem so entscheidend mitzugestalten.

Herzlichen Glückwunsch an Wolfgang Erlat, die Berliner Singakademie unter Achim Zimmermann und die Sing-Akademie zu Berlin unter Kai-Uwe-Jirka. Auf eine erfolgreiche weitere Zusammenarbeit!



**DER LANDESJUGENDCHOR BERLIN** freut sich übrigens sehr über interessierte neue Sänger\*innen! Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft sind der Verbleib der Interessent\*innen in ihren Stammchören sowie das erfolgreiche Bestehen eines Vorsingens. Für weitere Informationen und zur unverbindlichen Anmeldung schreiben Sie bitte eine Email an [stefanie.heller@chorverband-berlin.de](mailto:stefanie.heller@chorverband-berlin.de). An dieser Stelle herzlichen Dank an die Interimsleiterin Dr. Daniela Bartels (im Bild links)!

Wir bedanken uns bei allen Chören, Chorleiter\*innen und Rezensent\*innen für Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft:

Kammerchor Univocale Berlin  
 Neue Kammerchor Berlin  
 Kammerchor des Collegium Musicum Berlin  
 Männer-Minne  
 RosaCavaliere  
 SpreeKlang  
 Schola Cantorosa  
 gropies berlin  
 Berliner Mozart-Chor  
 Joyful Singers  
 Kammerchor JEUNESSE Berlin  
 Concentus Neukölln  
 Kammerchor Vocantare  
 Hxos Chor Berlin  
 Singfrauen Berlin  
 Classical Lesbians  
 canta:re

Clara Schumann Frauenchor  
 Clara Schumann Kinder-  
 und Jugendchor  
 Spatzen und Amseln

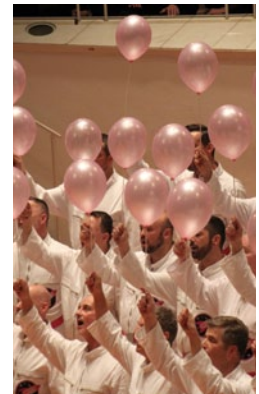
Rezensent\*innen: Carsten Albrecht, Marie-Luise Schneider, Karol Borsuk und Susanne Faatz

## SONNTAGSKONZERTREIHE 2019

„Um es vorwegzunehmen: Das Eröffnungskonzert der Sonntagskonzertreihe am 20. Januar 2019 mit dem Kammerchor Univocale Berlin (Leitung: Christoph Ostendorf), dem Neuen Kammerchor Berlin (Leitung: Adrian Emans) und dem Kammerchor des Collegium Musicum Berlin (Leitung: Donka Miteva) war ein überragendes Chorerlebnis, und es gehört mit zu den besten Konzerten, die ich in den letzten zehn Jahren hören konnte.“

(Carsten Albrecht, Rezensent des 1. Sonntagskonzertes 2019)

Wenn die über 20 Jahre alte Konzertreihe des Chorverbandes Berlin schon mit dem ersten von sechs Konzerten eine solche Begeisterung erfährt, sind die Erwartungen natürlich nicht nur beim Publikum sehr hoch. Der CVB hat mit der Sonntagskonzertreihe im Kammermusiksaal der Philharmonie eine Reihe geschaffen, die es qualitativ ambitionierten Chören ermöglichen soll, im Rahmen eines Gemeinschaftskonzertes nicht nur Neues auszuprobieren, sondern auch andere Ensembles gleichwertigen Niveaus kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam ein Programm auf die Bühne zu bringen.





Das Format, dass drei Chöre sich unter einem bestimmten Thema zusammenfinden und dieses dann in ihrer eigenen Weise interpretieren, hat sich bewährt. Hier wird nicht nur der oftmals als klassisch angesehene Chorauftritt (Halbkreis, Frontalgesang und geistliche Chormusik) aufgebrochen, sondern gleichzeitig auch gezeigt, wie modern, bunt, unterhaltsam und kreativ die aktuelle Berliner Chorszene agiert.

Choreografische Elemente, wie sie z.B. beim Auftritt des HXOS-Chores im Sonntagskonzert Nr. 3 zu sehen waren, bringen nicht nur die musikalische und die textliche Ebene noch enger zusammen, sondern lassen den Zuhörer zum Zuschauer und damit zu einem Teil des Gesamtklangs und -erlebnisses werden.

Dass dies ein besonderes Erlebnis gewesen ist, meint auch Marie-Louise Schneider, die Rezensentin des dritten Sonntagskonzertes. Der Kammerchor JEUNESSE Berlin, Concentus Neukölln und der HXOS Chor Berlin fanden sich hier auf der Bühne zusammen und hinterließen nicht nur nach außen einen bleibenden Eindruck:

*„Als besonders gelungen und inspirierend ist die aufeinander abgestimmte Dramaturgie und Choreografie des Konzertes sowie die sechs (!) gemeinsam erarbeiteten Werke zu erwähnen. [...] Dass es ein gelungener Nachmittag war, war den Gesichtern der Sängerinnen und Sänger nach dem Konzert anzusehen und dem Bravo-Rufen des Publikums samt den Gesprächen backstage zu entnehmen. Alle – Sängerinnen, Sänger und Dirigenten – fühlten sich durch das gemeinsame Tun inspiriert, haben gegenseitig bleibende Erfahrungen gewonnen, neue Gesangs-Impulse erhalten und das Klangerlebnis in der Fülle genossen. Es war der erste lange Tag nach der sommerlichen Zeitumstellung: Man konnte beschwingt in den lichten Frühlingsabend nach Hause gehen.“*

In dieser Reihe ist auch immer Platz für Neues. So ist es natürlich auch gewollt, dass die teilnehmenden Chöre sich auch mit exklusiven Programmen hier präsentieren können. Im Sonntagskonzert Nr. 5 wurde so das Werk der japanischen Komponistin Mayako Kubo „Schnee – Von der Unzulänglichkeit des Sterbens“ uraufgeführt und eigens durch die beiden teilnehmenden Frauenchöre Singfrauen Berlin und Classical Lesbians in Auftrag gegeben.

Immer sind es sechs Konzerte in der ersten Jahreshälfte, die mit verschiedenen Chören und verschiedenen Genres das alltägliche Chorleben in Berlin abzubilden versuchen. Man darf nicht vergessen, dass alle Chöre dieser Reihe Amateurchöre sind und alle Sänger\*innen das Singen im Chor in ihrer Freizeit als Hobby betreiben. Umso erstaunlicher ist das Resultat der Konzerte selbst.





„Berührend der Schluss des Konzertes, als die älteste Sängerin und ein kleines Mädchen der Amseln „Music was my first love“ solistisch begannen, die anderen Sänger\*innen das Publikum umkreist hatten und den Background sangen, das ganze Lied dann in eine Kaskade der Lebensfreude mündete und einen wunderschönen Schlusspunkt darstellte! Authentisches und lebendiges Musizieren - das konnte man hier erleben und war so ganz im Sinne Karola Marckardts, die diese Chöre in den 80er Jahren gegründet und geprägt hatte.“

Susanne Faatz beschreibt hier, als Rezensentin des sechsten und letzten Konzertes der Sonntagskonzertreihe 2019, ihren Eindruck des Abschlusses dreier Chöre, die alle durch dieselbe Chorleiterin gegründet wurden. Bemerkenswert daran, es handelte sich um den erfolgreichen Clara Schumann Frauenchor, den Clara Schumann Kinder- und Jugendchor sowie die Spatzen und Amselchöre, also die jüngsten Sänger\*innen, der sogenannten Aufbauchöre. Sie alle standen gemeinsam mit über 100 Personen auf der Bühne und umfassten eine Altersspanne von 75 Jahren.

Alle Informationen, die Rezensionen und Publikumsreviews, sowie die neuen Termine und Chöre der Sonntagskonzertreihe 2020 finden Sie auf [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de).

Als Chorverband Berlin schauen wir auf eine erfolgreiche Saison mit ca. 4000 begeisterten Zuschauer\*innen und Teilnehmer\*innen zurück und freuen uns auf die kommende Sonntagskonzertreihe, die am 26. Januar 2020 ihren Anfang nehmen wird.





**Am 6. Oktober 2019 fand der zweite Berliner Frauentag statt - ein voller Erfolg für alle Beteiligten!**



liner Arrangeur\*innen, vom Helbling-Verlag, Carus, Schott und anderen zur Verfügung gestellt wurden, rundete den Frauentag zum Ende hin ab.

Ein weiteres Highlight ganz zum Ende des Tages stellte das Dialogkonzert mit Workshopteilnehmenden und dem Vokalconsort des Berliner Mädchenchores unter der Leitung von Sabine Wüsthoff dar.

und wunderschön. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die dabei waren und uns so tolles Feedback gegeben haben!

*Der nächste Frauentag steht noch nicht terminlich fest und wird rechtzeitig bekannt gegeben.*



Nane Bache (BERLIN VOKAL, b-vocal, zimmt) und Sabine Wüsthoff (Berliner Mädchenchor) gestalteten Workshops unter dem Motto **KlangKörperStimme** bzw. **KlangKörperRhythmus** mit großem Engagement und Feingefühl für die weibliche Stimme.

## Singen im Frauenchor macht Spaß!

**D**as intensive Workshopprogramm wurde aufge-lockert durch ein Weltcafé, in dem die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen und Gedanken zu verschiedenen, chorbezogenen Themen austauschten. Die Ausstellung von Arrangements und Kompositionen für Frauenchor, die uns zu diesem Zweck von verschiedenen Ber-

Das konnte dieser 2. Berliner Frauentag auf jeden Fall klar herausstellen. Und während man so einem tollen Ensemble wie dem Vokalconsort lauscht, zerschlagen sich noch die letzten Zweifel - ein Chor aus Frauenstimmen ist klanggewaltig, facettenreich

## TREFFEN DER SENIORENCHÖRE

**Am 05. März 2019 fand in neuer Umgebung das traditionelle Treffen der Seniorenchöre statt.**

**D**er CVB ist der einzige Landesverband, der in seine Förderung Seniorenchöre einschließt, und darauf sind wir stolz! Umso mehr freute es uns, dass die zentrale Lage der Berliner Stadtmission in der Nähe des Hauptbahnhofes erstmalig auch Publikum zum bunten Frühlingsprogramm unserer Seniorenchöre gelockt hatte. Das gemeinsame Singen vor der

Mittagspause machte so gleich noch mehr her und sowohl Chöre wie auch Publikum konnten einen sehr angenehmen und musikalisch abwechslungsreichen Nachmittag erleben.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen beteiligten Ensembles und deren Leitungen:

**Arbeiter- und Veteranenchor Neukölln  
Goldi-Schlagerchor  
Chorgemeinschaft „pro musica“ Treptow  
Frauenchor „Jahresringe“  
Chorgemeinschaft „bella musica“  
Friedrichsfelder Spätsommer  
Chorensemble Intermezzo**

Auch und besonders an Johanna Blumenthal einen herzlichen Dank für die tolle Moderation und ihre erneute Unterstützung bei unserem Treffen der Seniorenchöre!

*Das nächste Treffen findet am 18. März 2020 statt. Aktuell sind wir auf der Suche nach noch besser geeigneten Räumlichkeiten in zentraler Lage. Haben Sie Tipps und Ideen, schreiben Sie uns gerne oder rufen Sie im CVB an, die Kontaktdaten finden Sie vorne im Heft. Danke!*





# ALL WE NEED IS BEAT UND EINE LAUTERE STIMME

## COSOA FESTIVAL 2019

**E**s war ein Wochenende voller Highlights und Neuerungen: Das diesjährige COSOA-Festival trumpfte mit neuem Programmablauf und musikalischen Highlights auf. Was in den Jahren zuvor gut angenommen wurde, sollte ausgebaut werden. Alles was nicht lief, wurde überarbeitet oder gestrichen.

Das Ergebnis: Eine wunderbare Atmosphäre, glückliche Chöre, ein begeistertes Publikum, durchweg positives Feedback. Dennoch wird es einige Änderungen geben. Aber dazu später mehr.

Das COSOA Festival 2019 trumpfte auf – unter anderem mit einem Workshop der finnischen A-cappella-Größe Rajaton. Ein als Pausenfüller entstandener Publikumsliebling wurde außerdem als fester Programmpunkt auf-

und vom Publikum mit offenen Armen angenommen: Die Mitsing-Einlage mit Ilja Panzer (u.a. musikalische Leitung Spirited), der ohne Frage eine Koryphäe auf seinem Gebiet ist, wurde ausgebaut und animierte Publikum und Chöre zum gemeinsamen Singen. Auch ein eigens komponiertes COSOA – Jingle fand seine Uraufführung.

Auch kulinarisch hatte das Organisationsteam eine leckere Auswahl zusammengestellt. Das Ziel aller Maßnahmen: den Besucher\*innen inmitten der musikalischen Vielfalt mehr Raum für sich zu geben. Mitsingen, schlendern und sich bei gutem Essen an einem Sommertag in Berlin unterhalten. Kurzum: Es war Bewegung in der Programmorganisation. Weniger Auftritte, dafür mehr interaktive Mitmach-Elemente sollen das COSOA Festival attraktiver machen,



auch für Personen, die bisher noch nicht mit der Chor-szene in Berührung gekommen sind. Das Ergebnis: Publikumsfeedback, von dem das Organisationsteam jahrelang zehren kann. Die Chöre arbeiten lange auf ihre Auftritte hin und genießen die herausragende Akustik und Tontechnik auf der Sommerbühne der ufaFabrik, wo wir Begeisterung nach den Workshops und einige emotionale Momente während und nach den Auftritten erlebten. Bräuchte man zum Leben nur Luft, Liebe und glückliche Zuschauer\*innen, hätte das COSOA-Festival jedenfalls ausgesorgt.

## Das Festival bleibt ein Geheimtipp unter denen, die es kennen und lieben.

Der Befreiungsschlag aus der „Chorblase“ ist jedoch (noch) nicht gelungen. Wir sind von der Strahlkraft des Festivals über die Grenzen Berlins hinaus überzeugt. Damit wir auch in Zukunft ein Festival veranstalten können, dass Chormusik-Liebende und Chormusik-Neulinge gleichermaßen anspricht, sind auch weiterhin Veränderungen und Neuerungen notwendig.

Damit diese wirken können, benötigen wir natürlich Zeit für kreative Ideen und die Schaffung einer sinnvollen Struktur. Daher haben wir uns entschlossen, im nächsten Jahr ein kleines Unterstützungsfestival zu veranstalten und die große Bühne im Jahr 2021 mit einem neu gestalteten COSOA Festival zu betreten.

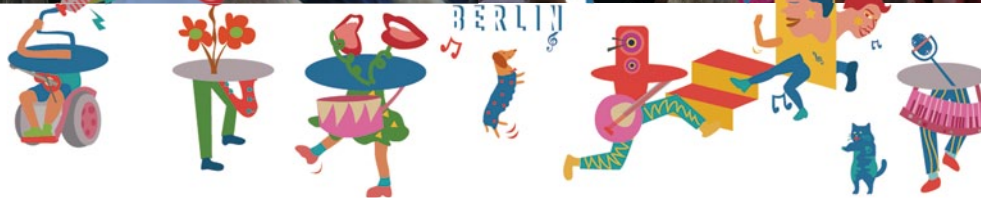
## Das COSOA Festival braucht Unterstützung!

Was das Festival benötigt: Botschafter\*innen, die Solidarität zeigen. Überzeugte Chorentusiast\*innen, die sich von der zauberhaften Atmosphäre auf dem COSOA schon haben tragen lassen. Die auf Gänsehautschauer warten, sobald „ihr“ Chor die Bühne betritt. Botschafter\*innen, die die Glückswellen kennen, die entstehen, sobald auftretende Chöre gemeinsam bemerken: „Das läuft hier gerade richtig gut!“ Es braucht tatsächlich nicht viel, nur, dass diejenigen, die das Festival schon kennen, sich dafür einsetzen, dass das COSOA 2021 mit einem neuen Konzept größere Kreise zieht als bisher.

Sicher ließe sich auch mit großen Werbekampagnen und einem hohen Werbebudget ein größeres Publikum erreichen. Doch die Mittel sind begrenzt und wir vom Chorverband Berlin und die ehrenamtlich aufgestellten Teammitglieder glauben weiterhin an die Stärke und den Zusammenhalt der über 2500 Berliner Chöre und Ensembles, deren Fans und Familien. Wir benötigen dafür Ihre Werbung und Unterstützung für unser COSOA Festival! Das COSOA Festival bleibt, so viel steht fest. Nun wird es Zeit, die nächste Stufe gemeinsam zu erreichen. Wir freuen uns darauf!

Weitere Infos zum Festival und Termine finden Sie hier: [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)





**A**m 21. Juni wurde die Fête de la Musique in Berlin ein Vierteljahrhundert alt. In der ganzen Stadt konnte man kostenlos alle Musikstile von Pop bis Rock, a cappella, elektronisch unterstützt, Lieder, Chansons, Kanons, Schlager, Shanty, ... - eben alles, was in Berlin gesungen wird, auf der Bühne erleben.

Der Chorverband Berlin präsentierte schon zum siebten Mal seine Chöre auf insgesamt fünf Bühnen. 2019 konnte ein neuer Partner gewonnen werden - die Heinrich-Böll-Bibliothek in der Greifswalder Straße stellte eine Bühne auf dem Vorplatz zur Verfügung.

Außerdem fand in diesem Jahr zum zweiten Mal ein European Singalong statt, zu dem gleichermaßen Publikum, angemeldete Künstler\*innen und Gruppen eingeladen waren. Auf den Treppen des Konzerthauses und auf dem Gendarmenmarkt selbst war kaum ein freier Platz zu entdecken.

Zur „Ode an die Freude“, „What A Wonderful World“ und „Auf uns“ sangen alle Anwesenden aus voller Kehle und erfülltem Herzen mit und erschufen einen unglaublichen Moment. Wir hoffen, dass dieses Singalong auch in den anderen teilnehmenden Städten so gut funktioniert hat

wie hier in Berlin und freuen uns, die Fête Berlin mit dem Singalong bereichert zu haben!

Vielen Dank an die über 50 Chöre, die bei der diesjährigen Fête de la Musique teilgenommen haben. Bei perfektem Wetter haben unsere Bühnen in Berlin-Mitte viel Publikum angezogen, die auftretenden Chöre boten ihrem Publikum beste Unterhaltung.

Einen besonderen Dank an dieser Stelle an unsere Partnerin im Nikolaiviertel, die Interessengemeinschaft Nikolai-viertel, die ein wunderbares Getränke-Catering für unsere Chöre organisiert hat, das bei allen auftretenden Chören für wunderbare Stimmung sorgte. Folgen Sie *Nikolaiviertel - heart of Berlin* auf Facebook und entdecken Sie das älteste Viertel Berlins!

Wir bedanken uns ebenfalls bei unseren langjährigen Partner\*innen, ohne die diese Veranstaltung für uns nicht durchführbar wäre: Der Parochialkirche und der Humboldt-Universität zu Berlin, sowie unserer erstmaligen Partnerin in diesem Jahr, der Heinrich-Böll-Bibliothek. Vor allem danken wir den ehrenamtlichen Helfer\*innen, die uns unermüdlich jedes Jahr wieder unter die Arme greifen!





**Christa Labahn ist 76 Jahre alt und singt im Ernst-Busch-Chor Berlin, einer Seniorengruppe des Chorverbandes Berlin. Wir haben ihr einige Fragen gestellt.**

**Fête Berlin:** Liebe Frau Labahn, wir haben Sie als unsere Influencerin ausgewählt. Welche Nachricht an die Welt haben Sie, die unbedingt viral gehen sollte?

*Christa Labahn: Singt! Denn Singen macht Freude, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl, entwickelt Musikalität, stärkt Gedächtnis und Lernfähigkeit, hält jung und fördert die Gesundheit.*

**FB:** Mit welchen Liedern sind Sie aufgewachsen? Gibt es aus dieser Zeit Lieder, die Sie heute noch singen?

*Christa Labahn: Neben Kinderliedern habe ich vor allem bestimmte Pionierlieder, Friedenslieder, Arbeiterlieder und Volkslieder viel gesungen, auch internationale Volkslieder in russischer und englischer Sprache. Viele dieser Lieder finden sich auch im Repertoire des Chors, schöne Massengesänge wie z. B. das „Solidaritätslied“ oder die Europahymne „Ode an die Freude“.*

**FB:** Was bedeutet Ihnen das Singen und wie lange singen Sie schon im Chor?

*Christa Labahn: Musik ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Neben dem Klavier- und Cellounterricht habe ich auch immer schon gern gesungen, zuerst im Schulchor, später im Chor der Universität, nach Ende der Berufstätigkeit, seit 2006, im Ernst-Busch-Chor Berlin. Insgesamt singe ich – mit Pausen – seit 22 Jahren.*

**FB:** Wir haben ja heute mit unseren iPhones immer und überall Zugriff auf eine riesen Bandbreite von Musik. Nutzen auch Sie iTunes, Soundcloud oder Youtube, um neue Musik zu entdecken?

*Christa Labahn: Ja, insbesondere Youtube, z. B. bei der Vorbereitung von Mitsingkonzerten (zuletzt am 1. Juni 2019 das Requiem von Verdi in Barcelona, gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin). Dabei geht es nicht um die Neuentdeckung, sondern um das Erlernen und Befähigen der richtigen Interpretation.*

**FB:** Es gibt immer wieder Revivals totgesagter Musikstile. Amy Winehouse und Duffy z. B. haben Swing und Bigband Musik wieder etwas zurückgebracht und in den USA gibt es gerade wieder viele neue Folk Musiker. Welcher Musikstil, glauben Sie, wird als nächstes wiederentdeckt?

*Christa Labahn: Schwer zu sagen. Vielleicht verstärkt Tango und Linetance.*

**FB:** Mögen Sie eigentlich moderne Schlager à la Helene Fischer und Vanessa Mai?

*Christa Labahn: Nein, nicht besonders.*

**FB:** Frau Labahn, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen noch viele schöne Singstunden und freuen uns mit Ihnen auf die Fête de la Musique 2019!

Quelle: [www.fetedelamusique.de/ernst-busch-chor-interview/](http://www.fetedelamusique.de/ernst-busch-chor-interview/)



*Denn Singen macht Freude und hält jung!*

INTERVIEW MIT CHRISTA LABAHN,  
SÄNGERIN IM ERNST-BUSCH-CHOR BERLIN

*Wer besonders viele Follower auf sozialen Netzwerken hat und viel von sich reden macht, den nennen wir heute „Influencer“. Meist sind dies Internet-affine junge Menschen, die viel (ja-ha, manchmal einen Mü zu viel) mitzuteilen haben. Wir möchten zum nahenden Fest der Musik nun aber mal jemanden zu Wort kommen lassen, der viel über Musik weiß, aber für gewöhnlich nicht auf jedem Social Media Kanal unterwegs ist.*





## GANZ CHOR FÜR MÄDCHENRECHTE

### BENEFIZKONZERT IN KOOPERATION MIT DEM BERLINER MÄDCHENCHOR ZUGUNSTEN VON UNICEF

**I**m Rahmen des Jubiläums „30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention“ und zum Anlass des Weltmädchentages am 11. Oktober hat UNICEF Berlin in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Berlin und dem Berliner Mädchenchor ein Benefizkonzert organisiert.

In der UN-Kinderrechtskonvention sind die ganz eigenen Bedürfnisse und Interessen von Kindern aufgenommen. Darin festgehalten sind neben dem Recht auf Freizeit beispielsweise auch das Recht auf Schutz vor Gewalt sowie das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit. Es ist kaum nachvollziehbar, dass die Einhaltung von Mädchenrechten bzw. die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen auch noch im 21. Jahrhundert – im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung und weitreichenden Globalisierung – nicht als Selbstverständlichkeit erscheint.

*„Vierorts werden Millionen von Mädchen schwer benachteiligt: Z. B. werden sie abgetrieben, weil sie Mädchen sind. Millionen von Mädchen werden auf Kindesbeinen verheiratet, werden Mütter, können nicht zur Schule gehen und erfahren Misshandlung durch häusliche und*

*sexuelle Gewalt. Mädchen erleiden aktuell in 30 Ländern das grausame Ritual einer Genitalverstümmelung“*, so fasst Ann-Katrin Fahrenkamp, Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Berlin, die unfassbar grausame Realität vieler Mädchen weltweit zusammen.

Das eindrucksvolle und eindringliche Benefizkonzert vom 28. September 2019 fand im kargen, jedoch schroffschönen Ambiente der Parochialkirche in Berlin-Mitte statt. Unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey richteten die klangvollen Stimmen der Mädchen und jungen Frauen des Berliner Mädchenchores dabei den Blick auf eine Problematik, die immer noch in Deutschland und der EU besteht: die Unterdrückung von Mädchen und die Missachtung ihrer Selbstbestimmung sowie persönlichen Entfaltung. Vor dem Benefizkonzert allerdings ging dem Projekt „Ganz Chor für Mädchenrechte“ eine halbjährige Vorbereitungsphase voraus. So beschäftigte sich die regelmäßige Chorarbeit des Mädchenchores unter der Leitung von Sabine Wüsthoff und die von UNICEF veranstal-

teten Workshops in den letzten Monaten mit den Rechten von Mädchen, darunter das für die eigene Entfaltung überaus relevante Recht auf Bildung. Die Kooperation zwischen UNICEF Berlin, dem Chorverband Berlin und dem Berliner Mädchenchor wurde dabei bereits Ende 2018 beschlossen.

Als finaler Abschluss des Konzertes wurde eine Kollektivkomposition der Chormädchen mit dem Titel „Wir haben das Recht“ präsentiert, welche in den vergangenen Monaten entstanden ist. Die darin enthaltenen Forderungen konnten nicht treffender sein: *„WIR haben das Recht auf Selbstbestimmung, WIR haben das Recht, wir selbst zu sein!“*

Die eingenommenen Spenden wurden an eine Einrichtung weitergeleitet, welche dem Mädchenchor selbst am Herzen liegt. Dabei handelt es sich um das UNICEF-Projekt „House of Colors“ in Tirana. Mit dem „Haus der Farben“ wird ein Projekt unterstützt, das Straßenkindern und Opfern häuslicher Gewalt einen Zufluchtsort und Hilfe bietet.

Patrick Pobuda  
(Textauszug, Bearbeitung durch CVB)

Mit klangvollen und auffordernden Stimmen für die Rechte der Mädchen in Deutschland und der ganzen Welt!





# GEBT ALLEN, WAS KNABEN SCHON HABEN

CHORFÖRDERUNG IN DEUTSCHLAND (TAGESSPIEGEL 03.10.19)

**Warum werden Mädchen bei der Ausbildung ihrer Stimmen nicht so gut gefördert wie Jungen? Eine Diskussionsrunde in Berlin sucht nach Antworten.** VON ULRICH AMLING

**M**an wolle kein „Knabenchor-Bashing“, darin waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches einig, zu dem der Chorverband Berlin geladen hat. Gar nicht so einfach, das Thema Chancengleichheit für Mädchen und Jungen in Chören vorsichtig abzulösen von der aktuellen Diskussion um Knabenchöre, die sich gegen die Aufnahme von weiblichen Stimmen wehren. Institutionen wie der Staats- und Domchor erscheinen plötzlich als reich alimentierte patriarchale Rückzugsräume.

Tatsächlich genießen die traditionsreichen Knabenchöre eine Förderung, von der Sabine Wüsthoff, die Leiterin des Berliner Mädchenchors, nur träumen kann. Vor 33 Jahren bewusst als Pendant zum berühmten Nachbarn gegründet, fehle ihrem Ensemble bis heute eine institutionelle Absicherung, allen internationalen Preisen zum Trotz. Wüsthoff nennt die Summe von 200 000 Euro, mit der ihr Chor seine 200 aktiven Sängerinnen umfassend bilden könnte. Im Gespräch zeigt sich schnell ein Paradox: Obwohl Knabenchöre leistungsorientiert arbeiten, singen insgesamt weit mehr Mädchen. In gemischten Chören aller Altersstufen fehlt es an männlichen Stimmen. Gleichberechtigung hieße dann, Mädchen Zugang zu Exzellenz zu verschaffen und gleichzeitig an der Basis um mehr Jungen zu werben.

Um echte Vielfalt in den Chören zu ermöglichen, müsse aber noch viel mehr geschehen, als die Knabenchor-Debatte suggeriert, mahnt Thomas Hennig vom Chorverband Berlin. „Was passiert eigentlich, wenn Fanny sich als Junge fühlt und in einem Kna-



*benchor singen will, Felix sich hingegen als Mädchen sieht und mit ihnen singen will?“*

Susann Bräcklein, die als Anwältin für ihre Tochter das Recht erstritten hat, bei Knabenchören vorzusingen, saß nicht auf dem Podium, aber im Saal. Während Sabine Wüsthoff ihr dankte, wollten die anderen Diskussionsteilnehmer da nicht in vollem Umfang einstimmen. Zu deutlich wird bei Bräckleins Einwüfen, wie sehr sich die Anwältin in den persönlichen Kampf gegen eine vermeintliche staatliche Diskriminierung verstrickt hat. Nach einem Urteil des Berliner Verwaltungsgerichts musste auch der Leipziger Thomanerchor die Tochter zum Vorsingen einladen. Bräcklein bat nun um Aufschub, damit ihr Kind den „Knabenchorklang“ vorher noch erlernen könne. Die Aufnahmefrist ist damit verstrichen.



Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/chorfoerderung-in-deutschland-geb-t-alle-n-was-knaben-schon-haben/25082126.html>

# KARNEVAL DER KULTUREN 2019

## WAGEN 51

**D**er Karneval der Kulturen zählt zu den größten öffentlichen Veranstaltungen Europas und zieht jedes Jahr mehr als eine Million Menschen aus der ganzen Welt nach Berlin. Immer zu Pfingsten ist Berlin ein besonderer Schmelztiegel der Kulturen. Bunt, kreativ und sehr musikalisch präsentiert sich die Stadt in allen Farben der kulturellen Vielfalt. Wir finden: Diese Mischung passt wunderbar zum Chorverband Berlin.

Deshalb hat sich der CVB zum ersten Mal mit einem eigenen Wagen beim Umzug des Karnevals der Kulturen beteiligt. Bereits vor dem Tag des Umzugs probten die Sänger\*innen aus vielen verschiedenen Chören der Stadt mit der Begleitband um Michael Betzner-Brandt ihren Auftritt. Daneben gestalteten Graffiti-Künstler das Banner für den Um-

zugswagen. Zusätzlich wurden Schilder mit Texten zum Mitsingen bemalt und natürlich kam auch der Spaß bei der gemeinsamen Aktion nicht zu kurz. Am Umzugstag selbst wurde der Wagen mit den gebastelten Materialien gemeinsam verschönert und schon konnte es losgehen. Von Circle-Songs („Chorverband Berlin – aha“) bis hin zu Klassikern wie „Bohemian Rhapsody“ und „Hey Jude“ präsentierten unsere Sänger\*innen ein farbenfrohes gesangliches Potpourri. Dabei luden sie alle Zuschauenden an der Strecke zum Mitsingen ein – und die Resonanz war überwältigend.

Über 500 Personen folgten dem Umzugswagen des CVB zeitweise an der Strecke und sangen engagiert mit. Man merkte deutlich, dass das gemeinsame Singen alle glücklich machte und wir mit unserer Idee viele Menschen berührten. Jung, alt, groß, klein, Haare, Glatze, m/w/d, süß, sauer, kalt, heiß, leise, laut, dick, dünn... alle waren dabei und hatten Spaß. Wir freuen uns, dass unser Angebot als größte Amateurmusikorganisation der Hauptstadt und als wichtigstes



Unser Motto - Singen macht glücklich!



Forum für Berliner Amateurchöre so intensiv angenommen wurde.

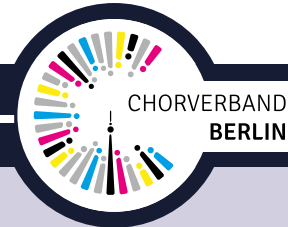
Viele aktive CVB-Sänger\*innen freuten sich über eine ganz besonders lebendige Bühne mitten auf der Straße und aus den Rückmeldungen haben wir erfahren, dass auch einige spontane Gäste die Lust am Singen (wieder-)gefunden haben. In diesem Sinne freuen wir uns auch schon wieder auf den Karneval der Kulturen 2020.



Weitere Infos zur Anmeldung bald auf unserer Website [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)



## BERLIN-HAMBURG-HAMBURG-BERLIN



Der Chorverband Hamburg und der Chorverband Berlin – diese besondere Freundschaft, die noch immer im Entstehen ist, hat ihren Ursprung im Geschäftsstellentreffen der DCV-Mitgliedsverbände im März 2018 in Weimar. Damals wurde über mögliche Kooperationen philosophiert. Nach einem Berlinbesuch von Vertreter\*innen des Hamburger Präsidiums in Berlin wurde es konkret.

Gemeinsam wurde das erste Austauschprojekt angegangen: Ein Besuch des Begegnungschores Berlin wurde verbunden mit einem öffentlichen Workshop in Hamburg-Altona. Einblicke in die Arbeit mit einem multikulturellen Chor u.a. in Bezug auf Probenmethodik und organisatorische Fragen sowie darüber hinaus auch praxisnahe Anregungen für die Auswahl passender Stücke und Tipps zum Arrangieren wurden gegeben, erläutert und ausprobiert. Der Gegenbesuch ein zweiter Workshop fand unter Anleitung des Begegnungschores im Übergangswohnheim für geflüchtete Menschen in Berlin-Marigust statt. „Die Gedanken sind frei“ –

Anleitung des wohnheim für enfeldé im Audakann man

swingen, dazu Samba tanzen, auf Arabisch genauso gut singen wie auf Deutsch. Und die Hamburger sind nun fest entschlossen, ein dem Berliner Begegnungschor vergleichbares Ensemble in ihrer Stadt zu gründen. Auch die Hamburger Schola Cantorosa war in Berlin zu Gast, ihr rosarotes Traumschiff landete pünktlich zum zweiten Sonntagskonzert 2019 auf der Bühne des Kammermusiksaals der Philharmonie. Gemeinsam mit der MÄNNER-MINNE, SpreeKlang und den Rosa Cavalieren aus Berlin wurde hier musiziert, und die Chorverbände beider Metropolen begegneten sich erneut. Nebenbei half Erika Schulz, die Schatzmeisterin des CVHH, dem CVB spontan bei der Betreuung der Bühnen zur Fête de la Musique – wir sagen nochmals DANKE, Erika, dass du deinen Urlaub für unser Projekt genutzt hast! Wir freuen uns, dass wir als CVB bis nach Hamburg strahlen und zu neuen Projekten inspirieren können – der freundschaftliche Zusammenhalt der Landesverbände kann so vieles beflügeln, und wer weiß, was aus dieser Verbindung noch erwachsen wird ... Wir sind gespannt und wünschen dem CVHH alles Gute!



# FUNDRAISING-SEMINAR

## FUNDRAISING UND FÖRDERMITTEL FÜR CHÖRE – NEUE FINANZQUELLEN ERSCHLIESSEN

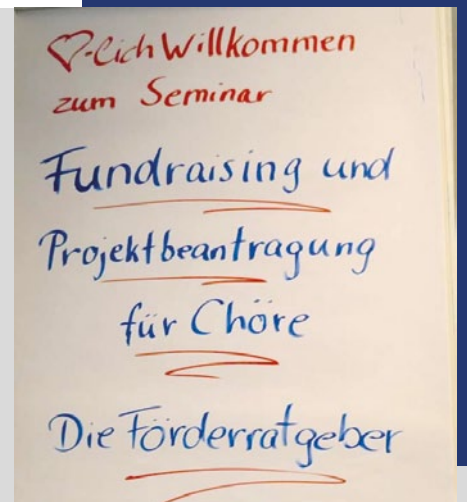
**G** Bereits zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit fand das Seminar „Fundraising und Fördermittel für Chöre“ statt. Mit dem besonderen Angebot will der Chorverband Berlin den Chören neue Möglichkeiten zur Finanzierung an die Hand geben. Das Format wird sehr gut angenommen, zum dritten Mal war die Veranstaltung ausgebucht. Teilnehmer\*innen kamen sowohl aus den Chören Berlins als auch aus anderen Bundesländern.

Im Mittelpunkt des praxisorientierten Seminars stand die Erarbeitung erster wichtiger Teile eines Förderantrags anhand eigener Beispiele. Davor klärten die Dozierenden den Begriff „Fundraising“ als neue Aufgabe auch für Chöre und deren Vereinsvorstände und stellten ausgewählte Fundraising-Instrumente vor. Anhand von

Beispielen aus der Förderung durch Stiftungen erhielten die Teilnehmenden einen fundierten Überblick über die Entwicklung der Förderlandschaft und der Förderschwerpunkte auch jenseits der gewohnten Kulturförderung. Anhand ihrer eigenen Vorhaben trainierten die Teilnehmer\*innen den Umgang mit dem Antragsvokabular, die Zielformulierung förderfähiger Projekte sowie die Ansprache von potenziellen Fördernden.

Alle Teilnehmenden des Seminars gaben ein sehr positives Feedback, sie fühlten sich befähigt und ermutigt, neue Finanzierungsquellen zu erschließen.

Wegen der starken Nachfrage steht bereits der nächste Termin fest: Samstag 15.02.2020.



Anmeldung über die Website des CVB: [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)  
Teilnehmer\*innen können alle Mitglieder von Chören und Vereinen sein.

**V**om 07. – 11. Oktober 2019 wurde das 42. Chorleitungsseminar Berlin im Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium in Berlin-Friedrichshain durchgeführt. Über 160 Teilnehmer\*innen und Chorsänger\*innen haben fünf Tage lang die Atmosphäre dieses besonderen Ortes erleben können, sich in sechs unterschiedlichen Kursen weiterbilden und neue Erfahrungen machen dürfen. Am Ende der Seminarwoche konnten sich die dirigentischen Teilnehmer\*innen in einem Werkstattkonzert, teilweise zum ersten Mal, vor Publikum beweisen und die gelernte Theorie in die Praxis umsetzen.

Jüngster Teilnehmer war der 11-jährige Linus Demuth, der im Werkstattkonzert zum ersten Mal öffentlich einen Chor dirigierte. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich die einzelnen Teilnehmer\*innen vom ersten bis hin zum

## 42. CHORLEITUNGSSEMINAR BERLIN 07.-11.10.2019

fünften Seminartag entwickeln, um dann am Ende vor einem fremden Chor zu stehen und diesen durch ein Lied zu führen.

Wir freuen uns auf das 43. Chorleitungsseminar Berlin vom 12.-16. Oktober 2020. Anmeldung zu gegebener Zeit möglich unter [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)





## 6. CHORLEITERTAG

Am 16. März 2019 fand der nunmehr 6. Chorleitertag Berlin statt.

**W**ir sagen DANKE für die organisatorische Unterstützung unseres Musikausschusses und die tollen Anregungen in den Seminaren und Workshops durch die Dozent\*innen! Der Chorleitertag bietet traditionell als Weiterbildung für Chorleiter\*innen, Chorleitungsassistent\*innen, Studierende, Vorstände und Chormanager\*innen ein breites Spektrum an Themen und Möglichkeiten sich zu vernetzen, auszutauschen und neue Ideen für den eigenen Chor zu entwickeln.



*Auch beim nächsten Mal werden wir wieder spannende Einblicke in die Welt jenseits des reinen Chorgesanges bieten und freuen uns auf zahlreiche Interessierte! Auf der Website des CVB werden Sie zu gegebener Zeit über Folgeveranstaltungen informiert: [www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)*

In diesem Jahr wurden folgende Themen angeboten:

### FUNDRAISING: VON DER IDEE ZUM PROJEKT (Sabine & Gerhard Schwab)

„Wie und wo beantragen wir Geld für Projekte?“  
- das 1x1 der Antragstellung

### MOTIVATION VON EHRENAMTLICHEN (Paul Liebrecht)

Wie funktioniert Motivation im Ehrenamt? - Betrachtung neuer Formen der Ehrenamtlichkeit im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Leitung und freiwilligen Mitarbeiter\*innen im Laienchor aus der Perspektive von Kulturarbeit und Management

### OPEN SPACE (Ralf Sochaczewsky)

Im open space wurden die vorher gehörten Themen Fundraising und Motivation von Ehrenamt, sowie weitere für Chordirigent\*innen relevante Themen in Arbeitsgruppen vertieft. Die Ergebnisse wurden in einer abschließenden Präsentation vorgestellt.

### EXPERIMENTELLER CHORGESANG (Rebekka Uhlig)

„Experimentieren“ heißt, sich hinter die Grenzen des Bekannten zu begeben. Auf der Grundlage von Übungen zum Experimentieren und Improvisieren erfuhren die Teilnehmer\*innen Stimme und Körper als ein vielseitiges sowie bewegliches Klanginstrument und erlebten, wie eine spontan zusammengestellte Gruppe zu einem Chor der besonderen Art werden kann.

### OBERTONGESANG (Anna-Maria Hefele)

Obertongesang ist eine faszinierende Stimmtechnik, welche den Eindruck erweckt, dass eine Person zweistimmig singt. Die Teilnehmer\*innen erlernten den Einstieg in die Vokalobertongesangstechnik und trainierten die dadurch entstehende Wahrnehmung und Kontrolle der eigenen Stimmobertöne.

## NEUWAHL PRÄSIDIUM

**Am 17. Mai 2019 wurde das Präsidium des Chorverbandes Berlin auf der Jahreshauptversammlung neu gewählt.**

Petra Merkel, Thomas Hennig, Christian Gaebler & Tony Klemm stellten sich erneut zur Wahl und wurden mit jeweils großer Mehrheit in ihrem Amt beim geschäftsführenden Präsidium bestätigt. Neu im Präsidium ist Schriftführerin Rahel Demeke. Auch das erweiterte Präsidium des Chorverbandes wurde gewählt. Der bisherigen stellvertretenden Schriftführerin Vivian Metzger wurde im Rahmen ihrer Verabschiedung für ihr Engagement gedankt.

Herzlichen Glückwunsch an alle gewählten Vertreter\*innen des CVB!



Foto: Cornelia Lembke v.l.n.r.: Joachim Rohde (erw. Präsidium), Katharina Sachsenheimer, Monika Tietze (erw. Präsidium), Rahel Demeke (Schriftführerin), Thomas Hennig (Vizepräsident), Petra Merkel (Präsidentin), Doris Kuhrt (erw. Präsidium), Tony Klemm (Schatzmeister), Wolfgang Erlat (erw. Präsidium) Nicht im Bild: Vizepräsident Christian Gaebler

## MUSIKAUSSCHUSS

**Zu Beginn der neuen Legislaturperiode wurden als Mitglieder in den Musikausschuss berufen:**

Adrian Emans // Vorsitz

Carsten Albrecht // Stellvertretung

Prof. Friederike Stahmer, Marie-Louise Schneider, Vera Zweiniger, Ralf Sochaczewsky, Matthias Stoffels, Tobias Walenciak und Karol Borsuk // Mitglieder des Musikausschusses

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei den Projekten des CVB!



## GRAND PRIX SIEG

Am Samstag, dem 19. Oktober 2019 gegen 20:00 Uhr, stand es fest: Der Neue Kammerchor Berlin hat in Venedig mit 194,50 von 200 Punkten den Grand Prix des internationalen Chorwettbewerb ‚Claudio Monteverdi International Choral Festival and Competition‘ gewonnen.

Bereits am Vortag hatten die 25 Sängerinnen und Sänger des erst vor drei Jahren gegründeten Chores in der Kategorie Musica Sacra, und am Samstagmittag die Kategorie Cori dei Adulti gewonnen. Besonders freut es den Chor auch, dass ihrem talentierten jungen Chorleiter und Gründer des Chores, Adrian Emans, der Preis des besten Chorleiters verliehen wurde; die Anerkennung der von Adrian Emans und vom Chor geleisteten Arbeit und Kunst war somit perfekt.

Die enthusiastischen Musikerinnen die Musiker können sich jetzt voller Elan in neue Projekte in und außerhalb Berlins stürzen. Nach einer Konzertreise nach Luxemburg über den Jahreswechsel wird der Neue Kammerchor Berlin am 22. und 23. Februar 2020 in Berlin seine Winterkonzerte u.a. mit der berühmten Messe von Rheinberger in Es-Dur und einer Uraufführung des jungen Komponisten Justin Lépany singen.

## NEUER KAMMERCHOR BERLIN



Der Chorverband Berlin beglückwünscht den Neuen Kammerchor Berlin und seinen Chorleiter Adrian Emans zu seinem großen Erfolg!

# NEWSLETTER

## des Chorverbandes Berlin e.V.




Das Berliner Chorleben pulsiert.

Wenn auch Sie jeden Monat die neuesten Informationen über Termine und Trends zum chорischen Klang der Stadt erhalten möchten, melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter des Chorverbandes Berlin an.

Inhaltlich finden Sie hier Informationen zu kommenden Veranstaltungen wie Konzerten, Workshops und Seminaren sowie Rückblicke auf vergangenen Events, Gewinnspiele und Verlosungen.

**Registrieren Sie sich jetzt**

... entweder über unsere Homepage oder per Mail an [newsletter@chorverband-berlin.de](mailto:newsletter@chorverband-berlin.de) – und schon bekommen Sie die aktuellen Nachrichten zu Ereignissen und Entwicklungen der Szene bequem digital zugesandt.

Seit Juni 2019 hat der Chorverband Berlin seine Internetpräsenz erneuert. Die benutzerfreundliche und übersichtliche Gestaltung der Homepage führt die Besucher\*innen mit nur maximal zwei Klicks auf das jeweils gesuchte Thema.

Angelehnt an das Logo des CVB im neuen Design wirkt die Seite frischer und gleichzeitig informativer. Die neuen Möglichkeiten der selbstständigen Konzerteintragungen und Pinnwandgesuche durch unsere Mitglieder erleichtert auch die Öffentlichkeitsarbeit für die Chöre.

Die Seite wird ständig aktualisiert und mit neuen Themen und Rubriken vergrößert, so dass wir auch weiterhin ein stetig wachsendes Informationsangebot für unsere Websitebesucher\*innen und Mitgliedschöre anbieten können.

Probieren Sie es gerne einmal selbst aus!

Und wenn Sie monatlich mit den neuesten Informationen ganz bequem per Mail informiert werden wollen, dann melden Sie sich doch gleich für unseren Newsletter an. Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ganz unten auf unserer Homepage.

## DIE NEUE WEBSEITE

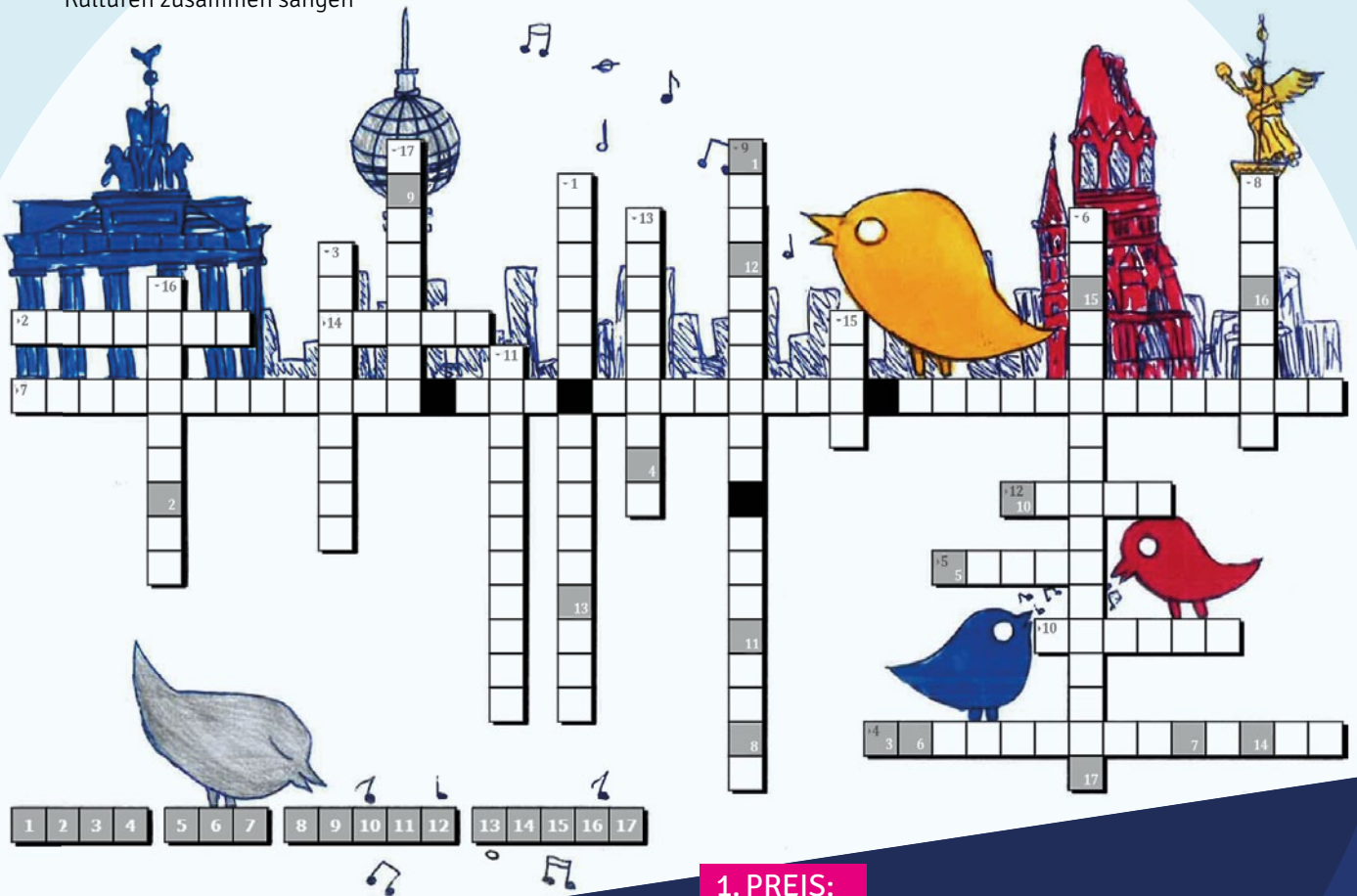
### des Chorverbandes Berlin e.V.

Besuchen Sie uns auf  
[www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)



# RÄTSEL & GEWINNSPIEL

1. Veranstaltungsort des Chorleitungseminars 2019
2. Komponist der Musik zum Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (Nachn.)
3. Gegenteil von Konsonanz
4. Das älteste Viertel Berlins
5. Chorleitung der „Singfrauen Berlin“ (Nachn.)
6. Thema des Runden Tisches
7. Name des Chores, der beim Frauentag auftrat
8. Hauptdarstellerin, welche in dem Film „Sister Act“ (1992) die Rolle „Doloris Van Cartier“ spielt (Nachn.)
9. Ein Song, den die 500 Personen beim Karneval der Kulturen zusammen sangen
10. Eine Art des Seemannsliedes
11. Stimme zwischen Sopran und Alt
12. Nachname eines Geehrten der diesjährigen Geschwister-Mendelssohn-Medaille
13. Lauter werdend
14. Bedeutung des Buchstaben „S“ in der Abkürzung „COSOA“
15. Komponist der „Carmina Burana“ (Vorn.)
16. Bekannter Titel aus dem Oratorium „Messiah“ von G. F. Händel
17. Synonym für Diversität



## 1. PREIS:

2 Freikarten für ein Sonntagskonzert 2020 Ihrer Wahl

## 2. PREIS:

Ein hochwertiger Regenschirm mit dem CVB-Logo

## 3. PREIS:

Das Buch „Stimmen der Großstadt – Chöre zwischen Kunst, Geselligkeit und Politik“ von Habakuk Traber

Dieses Kreuzworträtsel hat unsere Bundesfreiwillige Zora Krizek mithilfe des online-Kreuzworträtselgenerators XWords erstellt. Danke, liebe Zora!"

**Des Rätsels Lösung ist ...** der Slogan des CVB, sein Selbstverständnis, unser Motto.

Die ersten drei Antwortenden werden belohnt!

Senden Sie die Antwort bis zum 23. Januar an [info@chorverband-berlin.de](mailto:info@chorverband-berlin.de) mit dem Betreff „Gewinnspiel“.

Viel Glück!

# AUSBLICKE AUF 2020 UND 2021

## KARNEVAL DER KULTUREN

Mit unserem geschmückten Wagen 51 fuhren wir singend im Schrittempo vorbei an tausenden Besucher\*innen, die an der Strecke standen und uns begeistert zuhörten. Teilweise bis zu tausend Menschen liefen hinter unserem Truck her und sangen gemeinsam mit uns. Es war für alle unsere Sänger\*innen ein tolles Erlebnis. Pfingstsonntag 2020 wollen wir zum zweiten Mal wieder dabei sein bei dieser Veranstaltung, die eines der größten Events in Europa ist. Sie können sich gern über unsere Website anmelden und informieren.



## WAS IST EIGENTLICH MIT DEM CHORBALL?

Diese Feier, Fete, Party war in 2019 noch nicht bereit für die Umsetzung. Da wir diese Veranstaltung für unsere Mitglieder, also für Sie, als ein Highlight präsentieren wollen, muss das Vorhaben noch ein wenig reifen. Im Hintergrund wird weiter geplant, organisiert, gebastelt, gestrickt. Wir werden Sie über alle Entwicklungen informieren, bleiben Sie neugierig auf das, was kommt. Die Spannung steigt weiter, Karten sind noch nicht erhältlich.



## 30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT



Der Chorverband Berlin steht für eine gelebte und erfolgreich praktizierte Deutsche Einheit. Durch den gegenseitig wertschätzenden Vereinigungsprozess der Ost- und Westberliner Sänger\*innen konnte ein gemeinschaftliches Erfolgsmodell entstehen. Unseren Verband präsentieren wir im Rahmen von Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit mit hoher musikalischer Kompetenz.



## 75. JAHRESTAG ENDE 2. WELTKRIEG

Mit dem Überfall auf Polen im Jahr 1939 und dem darauf folgenden Krieg hat Deutschland unermessliches Leid und Zerstörung in ganz Europa angerichtet. Im Jahre 2020 können wir den 75. Jahrestag zum Ende des 2. Weltkriegs feiern, das auch das Ende des faschistischen Terrors in Europa eingeleitet hat. Seither leben wir in Deutschland im Frieden. Was für ein Glück haben wir! Aber wir müssen es immer wieder mit demokratischen Mitteln verteidigen. Wir werden diesen Jahrestag mit verschiedenen Chorveranstaltungen begleiten, um zu erinnern, zu gedenken und zu mahnen.

## CHORFEST LEIPZIG

Über 500 Chöre nehmen an diesem Fest teil und werden die Stadt Leipzig mit vielfältiger Musik füllen. Der Chorverband Berlin präsentiert sich dabei mit seinen Sänger\*innen getreu seines Mottos „Bunt wie diese Stadt“. Unser einstündiges Spezialprogramm findet am 01.05.2020 um 13.00Uhr auf der Hauptbühne / Open Air statt. Kommen Sie zur Bühne, feuern Sie uns an und haben Sie viel Freude an unserer Show. Genießen Sie die vielen weiteren Angebote und knüpfen Sie neue Kontakte, wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei. Buchen Sie bei Bedarf - nicht zu spät - Ihre Unterkunft.



## 120 JAHRE CHORVERBAND 2021

Mit verschiedenen Festveranstaltungen begehen wir dieses Jubiläum in aller Öffentlichkeit. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern können wir die Stadt und ihre Gäste durch Chorgesang begeistern. Gleichzeitig werden wir in einer Ausstellung unsere ereignisreiche Geschichte präsentieren und Pläne für die Zukunft schmieden. Wir freuen uns auf weitere Ideen von Ihnen und Ihre tatkräftige Unterstützung dabei.



# Terminvorschau 2020

<b>GRUNDLAGEN DER CHORLEITUNG</b>	18.-19. Januar 2020 Landesmusikakademie Berlin
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 1</b> „... DER GRÖSSTEN LIEBE ABER BEDARF DIE ERDE“	26. Januar 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 2</b> „KONTRASTE   <i>Musikalische Begegnungen zwischen gestern und heute</i> “	09. Februar 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>FUNDRAISING IM CHOR</b> Das 1x1 der Antragstellung	15. Februar 2020 Chorverband Berlin
<b>SINGEN NACH NOTEN</b> Grundkurs	29. Februar - 1. März 2020 Landesmusikakademie Berlin
<b>TREFFEN DER SENIORENCHÖRE</b>	18. März 2020
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 3</b> „LEIDEN UND LEIDENSCHAFT   <i>Passionsmusik in Jazz und Pop</i> “	29. März 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>DEUTSCHES CHORFEST IN LEIPZIG</b>	30. April – 03. Mai 2020
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 4</b> „SEID UMSCHLUNGEN, MILLIONEN   <i>Beethoven re-loaded</i> “	3. Mai 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>CHOR OPEN STAGE</b> Frühlingsausgabe	8. Mai 2020 ufaFabrik Tempelhof
<b>75 JAHRE ENDE DES 2. WELTKRIEGES</b>	8. Mai 2020
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 5</b> „VON FRAUEN UND MÄNNERN   <i>Süße Seufzer und große Gefühle</i> “	17. Mai 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>KARNEVAL DER KULTUREN</b>	31. Mai 2020 Straßenumzug mit dem Chorverband Berlin
<b>SONNTAGSKONZERT NR. 6</b> „HYMNUS   <i>Von Pathos bis Pop</i> “	14. Juni 2020 Kammermusiksaal der Philharmonie
<b>SINGEN NACH NOTEN</b> Aufbaukurs	20.-21. Juni 2020 Landesmusikakademie Berlin
<b>FÊTE DE LA MUSIQUE</b>	21. Juni 2020 Berlin-Mitte

